

„Ein Mensch, durch den Gottes Licht leuchtet“

Neujahrsempfang des Kirchenkreises und Verabschiedung von Dekan Dr. Martin Arnold in der Marktkirche in Eschwege

Mit einem Festgottesdienst in der Marktkirche in Eschwege wurde Dekan Dr. Martin Arnold nach 19 Jahren im Amt in den Ruhestand verabschiedet. Mit seiner Amtszeit endet auch der Kirchenkreis Eschwege, der zusammen mit dem Kirchenkreis Witzenhausen im neuen Kirchenkreis Werra-Meißner aufgeht und von Dekanin Ulrike Laakmann geleitet wird.

In der Marktkirche wurde Dr. Martin Arnold von Pröpstin Katrin Wienold-Hocke von seinen Aufgaben entpflichtet, bleibt aber weiterhin als Pfarrer ordiniert. Verabschiedet wurde er von Dekanin Ulrike Laakmann, Ludger Arnold, Präses der Kreissynode, Pfarrer Ralph Beyer, stellvert. Dekan, Hedwig Siebert, Kirchenkreisvorstand, Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost und Prädikant Harald Nolte von der evangelischen Stadtkirchengemeinde.

Seine Predigt überschrieb Dr. Martin Arnold mit dem Spruch: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ aus 2 Timotheus 1,7. Darin sprach er sehr persönlich über seinen Werdegang und in welchen Momenten seines Lebens ihm der Geist der Furcht begegnet sei. Heute erkenne er viele Einfallstore für diesen Geist, vor allem im Kampf nach Anerkennung, der viele Menschen umtreibe: „Viele haben das Gefühl, ihr Leben könne wertlos sein, deshalb werden sie getragen von einem Hunger nach Liebe und Wertschätzung, den wir selbst nicht stillen können.“ Er selbst habe in jungen Jahren seine innere Kraft gefunden, der Konfirmandenunterricht habe ihn neugierig gemacht, die Botschaft Christi verstehen zu wollen. So gab er seine Pläne auf, Brückenbauingenieur zu werden, um seiner Berufung als Pfarrer zu folgen. „Ich wollte etwas von der Wärme des Backofens der göttlichen Liebe weitergeben“, sagte er und rief dazu auf, nicht nur der Selbstdarstellung und den eigenen Interessen im Leben nachzujagen, sondern für andere da zu sein. Etwa für pflegebedürftige Menschen, für Menschen mit Behinderung oder Flüchtlinge – und auch im Gebet an andere zu denken.

Pröpstin Katrin Wienold-Hocke erinnerte an die beruflichen Stationen Dr. Martin Arnolds von seiner ersten Pfarrstelle in Bad Soden-Salmünster, seine Wirkung in der Theologischen Kammer der Landeskirche und dem Ausschuss für Amt und Gemeinde, den er geleitet hat. Fast 20 Jahre sei sein Dekanat im Eschwege von der Stärkung der mittleren Ebene geprägt gewesen. „Du bist ruhig und zurückhaltend aber leuchtend in deiner warmen Freundlichkeit, ein Mensch, durch den Gottes Licht leuchtet“, sagte sie.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Mitgliedern der Kantorei und des Kammerchors unter der Leitung von KMD Susanne Voß und dem Posaunenchor Eschwege unter der Leitung von Andreas Bartram.



Zur Verabschiedung von Dekan Arnold: (von links) Hedwig Siebert, Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost, Pröpstin Kathrin Wienold-Hocke, Prädikant Harald Nolte, Dekan im Ruhestand Dr. Martin Arnold, Präses Ludger Arnold, stellv. Dekan Ralph Beyer und Dekanin Ulrike Laakmann. (Foto: Kristin Weber)

Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner, 17.01.2020